SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Jahresbericht

des

Kronprinz Wilhelm-Realgymnasiums

in

Danzig-Langfuhr

über das

Schuljahr 1914/15

erstattet vom

Direktor Professor Frech.

BIBLIOTHEK
DES
KÖNIGL. GYMNASIUMS
ZU
THORN

Inhalt: Schulnachrichten.

1915. Progr. Nr. 54.

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1915.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe der wöchentlichen Stunden
Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch u. Geschichtserzählung	3	3	3	3	3	3	4	4	5	31
Latein	5	5	6	6	8	8	—	—	—	38
Französisch	4	3	3	3	4	4	6	6	6	39
Englisch	3	4	4	6	—	—	—	—	—	17
Geschichte	3	3	3	2	2	2	3	—	—	18
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	3	2	2	10
Mathematik	5	5	5	4	4	4	3	—	—	30
Rechnen	—	—	—	—	—	—	2	5	5	12
Physik	3	3	2	3	—	—	—	—	—	11
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Naturbeschreibung	—	—	—	—	3	3	3	2	2	13
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
Singen	1				1			2	2	7
	1 Chorstunde									
Turnen	3			3		3	3	3	3	18
Summe der Stunden	37	37	37	37	34	34	33	30	30	287

Dazu kommen 8 Std. geometrisches Zeichnen für I, O II, U II und O III sowie 2 Std. Schreiben in IV und III für Schüler mit schlechter Handschrift.

2a. Unterrichtsverteilung vom 16. April bis zum 3. Juli 1914.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenlehrer	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Stundenzahl
1	Direktor Professor **Frech,** Franz		5 Math.	5 Math.		4 Math.						14
2	Professor Dr. **Lentz,** Ernst	Ia	3 Dtsch. 5 Lat.	5 Lat.			3 Dtsch. 2 Gesch					18
3	Professor Dr. **Wolffgram,** Hugo	IIa	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 6 Lat.		8 Lat.					20
4	Oberlehrer **Utecht,** Richard	IV	2 Religion			2 Rel.		2 Rel.	2 Rel. 4 Dtsch. 3 Erdk.	3 Turnen	2 Erdk. 2 Natur. 3 Turn.	24 + 1 rem. Turnstd.
5	Oberlehrer **Bartels,** Paul	IIIa	3 Turnen			3 Turnen	4 Math. 3 Natur.	4 Math. 3 Natur.	3 Geom. 3 Natur.	2 Natur.		24 + 4 rem. Turnstd.
6	Oberlehrer Dr. **Knutowski,** Bruno	Ib	4 Franz. 3 Engl.	3 Franz. 4 Engl.	3 Franz. 4 Engl.	3 Franz.						24
7	Oberlehrer **Jentzsch,** Willi		3 Physik 2 Chem.	3 Physik 2 Chem.	5 Math. 2 Physik 2 Chem.	3 Physik			2 Rechn.			24
8	Kandidat **Widmaier,** Martin		Der Anstalt überwiesen.									
9	Kandidat **Kerner,** Franz		Der Anstalt überwiesen.									
10	Wiss. Hilfslehrer **Klinkott,** Edzard	IIb		3 Dtsch.		3 Dtsch. 6 Lat.	8 Lat. 2 Gesch. 2 Schreiben					24
11	Wiss. Hilfslehrer **Valentin,** Arthur			3 Gesch. u. Erdk.	2 Rel. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Rel.		3 Gesch	2 Rel. 4 Dtsch. 2 Erdk.		24
12	Wiss. Hilfslehrer **Behrend,** Erich	V				6 Engl.		3 Turnen	6 Franz. 3 Turnen	6 Franz.		24
13	Probekandidat **Neubrand,** Paul	IIIb					4 Franz. 1 Erdk.	3 Dtsch. 4 Franz. 1 Erdk.			6 Franz. 5 Dtsch.	24
14	Probekandidat Dr. **Krüger,** Paul		Der Anstalt überwiesen.						(3 Gesch.) (4 Dtsch.)			(7)
15	Seminarkandidat **Glomp,** Hans		Der Anstalt überwiesen.									
16	Seminarkandidat Dr. **Jaskowski,** Adolf		Der Anstalt überwiesen.									
17	Zeichenlehrer, Stadtschullehrer **Gutschke,** Eduard		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		22
18	Musiklehrer **Hasenbein,** Fritz	VI	1 Singen				1 Singen		5 Rechn. 2 Schrb. 2 Singen	3 Rel. 5 Rechn. 2 Schrb. 2 Singen		24
			1 Chorgesang									
19	Pfarrer **Wienke,** Walter, kath. Religionslehrer			2 Religion		2 Religion			2 Religion			6

2 b. Unterrichtsverteilung vom 17. August bis zum 27. Oktober 1914.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenlehrer	I	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Stundenzahl
1	Direktor Professor **Frech,** Franz		3 Phys.	2 Phys.	3 Phys. 4 Math.						12
2	Professer Dr. **Lentz,** Ernst	I	5 Lat. 3 Dtsch.			3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.				17
3	Professor Dr. **Wolffgram,** Hugo	II a	3 Gesch.	3 Dtsch. 6 Lat.		8 Lat.					20
4	Oberlehrer **Utecht,** Richard	IV	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.	3 Erdk. 2 Rel. 4 Dtsch. 3 Turn.	3 Turn.	2 Erdk. 2 Natur.	24+1 rem. Turnstd.
5	Oberlehrer **Bartels,** Paul	III a	2 Chem. 3 Turnen	2 Chem.	3 Turnen	3 Natur. 4 Franz.	3 Natur.	3 Natur. 2 Rechn.	2 Natur.		24+3 rem. Turnstd.
6	Oberlehrer Dr. **Knutowski,** Bruno	II b	3 Franz. 4 Engl.	3 Franz. 4 Engl.	3 Franz. 6 Engl.						23
7	Oberlehrer **Jentzsch,** Willi		Einberufen zum Kriegsdienst								
8	Wiss. Hilfslehrer **Klinkott,** Edzard	III b			6 Lat. 3 Dtsch.	2 Schreiben	8 Lat.			5 Dtsch.	24
9	Wiss. Hilfslehrer **Valentin,** Artur			2 Rel. 3 Gesch. Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel.	3 Dtsch.	3 Gesch.	2 Rel. 4 Dtsch. 2 Erdk.		24
10	Wiss. Hilfslehrer **Behrend,** Erich		Ins Heer eingetreten								
11	Probekandidat **Neubrand,** Paul	V					4 Franz. 3 Turn.	6 Franz.	6 Franz.	6 Franz.	24+1 rem. Turnstd.
12	Probekandidat Dr. **Krüger,** Paul		Der Anstalt überwiesen					(3 Gesch.) (4 Dtsch.)			(7)
13	Seminarkandidat **Glomp,** Hans]		Ins Heer eingetreten								
14	Seminarkandidat Dr. **Jaskowski,** Adolf		Einberufen zum Kriegsdienst								
15	Zeichenlehrer, Stadtschullehrer **Gutschke,** Eduard		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb.	2 Schrb.	24
16	Musiklehrer **Hasenbein,** Fritz	VI	1 Singen 1 Chorgesang			1 Singen			5 Rechn. 2 Singen	3 Rel. 5 Rechn. 2 Singen 3 Turn.	23
17	Pfarrer **Wienke,** Walter, kath. Religionslehrer		2 Religion		2 Religion			2 Religion			6
18	Geh. Reg. Rat Dr. **v. Mangoldt,** Hans, Hochschulprofessor		5 Math.	5 Math.							10
19	Dr. **Sommer,** Julius, Hochschulprofessor					4 Math.	4 Math.	3 Geom.			11

2 c. Unterrichtsverteilung vom 27. Oktober 1914 bis zum 31. März 1915.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenlehrer	I	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Stundenzahl
1	Direktor Professor **Frech,** Franz		1 Math.	1 Math.	4 Math. 3 Phys.		4 Math.				13
2	Professor Dr. **Lentz,** Ernst		Beurlaubt								
3	Professor Dr. **Wolffgram,** Hugo	II a	3 Gesch.	3 Dtsch. 6 Lat.		8 Lat.					20
4	Oberlehrer **Utecht,** Richard	IV	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.	2 Rel. 4 Dtsch. 3 Erdk. 3 Turn.	3 Turn.	2 Erdk.	23
5	Oberlehrer **Bartels,** Paul	III a	2 Chem. 3 Turnen	2 Chem.	3 Turnen	3 Natur. 4 Franz.	3 Natur.	2 Rechn.			22
6	Oberlehrer Dr. **Knutowski,** Bruno	II b	4 Engl. 3 Franz.	4 Engl. 3 Franz.	6 Engl. 3 Franz.						23
7	Oberlehrer **Jentzsch,** Willi		Im Felde								
8	Wiss. Hilfslehrer **Klinkott,** Edzard	I	5 Lat. 3 Dtsch.			3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk. 2 Schreiben	2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turn.				22
9	Wiss. Hilfslehrer **Valentin,** Artur			2 Rel. 3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	2 Rel.	3 Dtsch.	3 Gesch.	2 Rel. 4 Dtsch. 2 Erdk.		24
10	Wiss. Hilfslehrer **Behrend,** Erich		Im Felde								
11	Wiss. Hilfslehrer **Lazarowicz,** Johannes	III b			6 Lat. 3 Dtsch.		8 Lat.			5 Dtsch.	22
12	Wiss. Hilfslehrer **Neubrand,** Paul	V					4 Franz.	6 Franz.	6 Franz.	6 Franz.	22
13	Probekandidat Dr. **Grieser,** Emil							3 Natur.	2 Natur.	2 Natur.	7
14	Musiklehrer **Hasenbein,** Fritz	VI	1 Singen 1 Chorgesang			1 Singen			5 Rechn. 2 Sing.	3 Rel. 5 Rechn. 2 Sing. 3 Turn.	23
15	Zeichenlehrer **Geißler,** Otto		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb.	2 Schrb.	24
16	Pfarrer **Wienke,** Walter, kath. Religionslehrer		2 Religion		2 Religion			2 Religion			6
17	Geh. Reg. Rat Dr. von **Mangoldt,** Hans, Hochschulprofessor		3 Math.	3 Math.							6
18	Dr **Sommer,** Julius, Hochschulprofessor					3 Math.		3 Geom.			6
19	**Mentz,** Walter, Hochschulprofessor		3 Phys.	2 Phys.							5

3. Forderungen für die Aufnahme in die Sexta.

Bei der Prüfung für die Aufnahme in die Sexta wird folgendes verlangt:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Kenntnis der 10 Wortklassen, ihre Deklination, Konjugation und Komparation;
3. Kenntnis der Haupt- und Nebensatzteile und Sicherheit im Analysieren des einfachen, erweiterten Satzes;
4. Fertigkeit, Diktiertes ohne zu viele und grobe orthographische Fehler nachzuschreiben;
5. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im begrenzten und unbegrenzten Zahlenkreise;
6. Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments;
7. eine deutliche und saubere Handschrift.

---

4. Mitteilungen über die Lehrgegenstände.

Lektüre in den oberen Klassen.

O I.

Deutsch. Goethe, Iphigenie, zum Vergleich Euripides, Iphigenie auf Tauris. Schiller, Die Braut von Messina. Dazu Kapitel aus Lessings Hamb. Dramaturgie.

Latein. Tacitus, Germania. Horaz, Oden.

Französisch. Lamartine, Procès et Mort de Louis XVI.

Englisch. W. Shakespeare, King Lear. Carlyle, On Heroes, Heroworship, and the Heroic in History

U I.

Deutsch. Im Sommer: Luther, An den christlichen Adel. Lessing, Nathan der Weise. Klopstock, Oden. Grillparzer, Das goldene Vlies. Im Winter: Lessing, Nathan der Weise. Fortsetzung; Hamb. Dramaturgie; Laokoon. Sophokles, Antigone. Privatlektüre: Im Sommer: Rednerische Prosa (Goethe, Schleiermacher) nach Wychgram. Shakespeare, Koriolan. Im Winter: Grillparzer, Sappho; Lessing, Philotas; Emilia Galotti.

Latein: Vergil, Aeneis, Buch 2, und ausgewählte Stellen aus den ersten Büchern. Livius, Buch 21 Schluß, Buch 22; Horaz, Oden, bes. aus Buch I und III.

Französisch. Michaud, Influence et Résultats des Croisades; Molière, Le Malade imaginaire. Pages choisies du Roman français au XIX^{e} siècle. 1. Serie. Sarcey, Le Siège de Paris. Privatlektüre: Daudet, Contes choisis. Zola, La Débâcle.

Englisch. Mark Twain, The Prince and the Pauper. Dickens, A Tale of Two Cities. Shakespeare, Macbeth. Privatlektüre: Irving, Tales of the Alhambra. Six Tales by modern Authors.

O II.

Deutsch. Im Sommer: Mittelhochdeutsche Literaturdenkmale nach dem Lehrbuche von Liermann-Vilmar. Goethe, Hermann und Dorothea. Lessing, Minna von Barnhelm. Privatlektüre: Wichert, Anjas und Grita. Im Winter: Mittelhochdeutsche Literaturdenkmale nach dem Lehrbuche von Liermann-Vilmar. Grillparzer, Sappho. Ilias in der Übersetzung von Voß. Privatlektüre: Hoffmann, Perke von Helgoland.

Latein. Ovid, ausgewählte Stücke. Cicero, Reden gegen Catilina I und II. Livius, Buch 21 Auswahl

Französisch. Souvestre, Au Bord du Lac. Guerre de 1870/71. Récits mixtes. Corneille, Horace.

Englisch. Hausknecht, The English Student. Fraser Tytler, Leila or the Island.

U II.

Deutsch. Die Dichter der Freiheitskriege; Die Jungfrau von Orleans; Wilhelm Tell; ausgewählte Gedichte Schillers, zum Schluß ein Lebensbild des Dichters; Prosastücke aus dem Lesebuch. Privatlektüre: Erzählende Prosa von Raabe, C. F. Meyer, Th Storm.

Latein. Caesar, bellum Gallicum Buch III, IV, VI und VII mit Auswahl; Ovids Metamorphosen mit Auswahl.

Französisch. Kühn, La France et les Français. Boisonnas, Une famille pendant la guerre 1870/71.

Englisch. Hausknecht, The English Student.

O III.

Deutsch. Liermann, Lesebuch. Heyse, Kolberg. Koerner, Zriny.
Latein. Caesar, bellum gallicum Buch I, II und III mit Auswahl.
Französisch. Kühn, La France et les Français.

Deutsche Aufsätze.

O I.

1. Malerische Punkte Danzigs. 2. Wie hat Goethe in seiner „Iphigenie" den Stoff des euripideischen Dramas umgemodelt? Prüfungsaufsatz: Worauf vertrauen wir in dem schweren Kampfe, der uns bevorsteht?

U I.

1. Ein Morgenspaziergang im Olivaer Walde. 2. Können wir Ulrich von Huttens Wort „Es ist eine Lust zu leben" auch auf unsere Zeit anwenden? 3. Der Geist von 1813 in unseren Tagen. 4. Der Krieg auch hat seine Ehre, der Beweger des Menschengeschicks. (Schiller, Braut von Messina.) Kl.-A. 5. Ein Bild von Horaz' Persönlichkeit nach den gelesenen Oden. 6. Vieles Gewaltige lebt, und nichts ist gewaltiger als der Mensch. (Sophokles, Antigone.) Kl. A. 7. Sappho und Antigone, zwei Griechinnen. 8. Klassenaufsatz.

II a.

1. Ein selbstgewähltes Thema aus Hermann und Dorothea. 2 Die Wirtin zum goldenen Löwen. 3. „Lieb' Vaterland, magst ruhig sein." 4. Tellheims Edelmut. 5. Die Eroberung Belgiens. 6. Cicero und die katilinarische Verschwörung. 7. Der Krieg auch hat sein Gutes. 8. Helden. [Nach der Ilias, dem Nibelungenliede und der Jetztzeit.]

II b.

Der Prolog in der „Jungfrau von Orleans" und seine Bedeutung für das Drama. Ein Sommernachmittag an der See. (Kl. A.) Was bewog Caesar zur Vernichtung der Usipeter und Tenkterer? Die Bestimmung der Glocke. (Nach Schillers „Lied von der Glocke"). Tell erzählt dem Fischer seine Rettung (IV, 1). Kl. A. Schillers Eleusisches Fest (Gedankengang). Der Frühling ein Bild der Jugend. Klassenaufsatz.

O III.

1. Ein Todesritt. (Kl. A.) 2. Von lieben Tieren. 3. a) Wie ich krank war und wieder gesund wurde. b) Ein Stündchen an meinem Fenster. c) Die Aussicht von meinem Fenster. 4. Was ich von der Mobilmachung gesehen habe. 5. Kolbergs höchste Gefahr und Rettung. (Kl. A.) 6. Was nützt uns die Natur unseres Vaterlandes im gegenwärtigen Kriege? (Kl. A.) 7. Charakteristik Ali Portuks und Vilackys. (Nach Körners „Zriny.") 8. Winter auf dem Schulhofe. 9. Harras erzählt daheim seine Erlebnisse. (Kl. A.) 10. Kur-Brandenburgs Wachsen.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 312 und im Winter 292 Schüler. Von ihnen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungen	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 34,	im W. 27	—	—
aus anderen Gründen	im S. —	im W. 43	—	—
zusammen	im S. 34	im W. 70	—	—
also von der Gesamtheit der Schüler	im S. 10,9%	im W. 24,0%	—	—

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur ersten gehörten im S. 49, im W. 21; zur zweiten im S. 64, im W. 32; zur dritten im S. 41, im W. 45; zur vierten im S. 39, im W. 40; zur fünften im S. 45, im W. 49; zur sechsten im S. 40, im W. 42 Schüler.

An der staatlich organisierten „Militärischen Ausbildung Jugendlicher“ beteiligten sich von den Schülern der Oberklassen 43, von denen 20 der Kriegsmarinejugendwehr angehörten, von den in Betracht kommenden Schülern 70,5%. Die an den Übungen Teilnehmenden wurden von dem Turnunterricht befreit.

Im Sommer wurde ein Teil der Turnstunden zu Turnspielen, im Winter zum Schlittschuhlaufen und Rodeln benutzt. Auch wurden mehrere Turnausflüge unternommen. 180 Schüler können schwimmen, 67 haben es im Sommer 1914 gelernt.

Am Handfertigkeitsunterricht nahmen in Danzig und im Conradinum zu Langfuhr im ganzen 10 Schüler teil.

5. Verzeichnis der im Schuljahre 1914/15 benutzten Schulbücher.

Fach	Titel	Wird gebraucht in								
ev. Religion	Henning, Biblische Geschichten								V	VI
	Halfmann & Köster, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht, 2. Teil, Ausgabe B 3. Teil	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
	Reinhard & Krieschen, Schulgesangbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Neues Testament	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV		
	Fritschi, Schremmer, Holzinger, Bibl. Lehrbuch, Altes Testament					IIIa	IIIb	IV		
kath. Relig.	Katechismus aus der kathol. Religion für das Bistum Culm					IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte					IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Dreher, Das katholische Kirchenjahr					IIIa	IIIb			
	Rauschen, Lehrbuch der kathol. Religion		Ib	IIa	IIb					
Deutsch	Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre, Ausgabe B							IV	V	VI
	Regeln und Wörterverzeichnis							IV	V	VI
	Liermann, Deutsches Lesebuch			IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Latein	Ostermann (Müller & Michaelis) Uebungsbuch, Teil I, Lateinisches Lesebuch, Ausgabe A					IIIa	IIIb			
	Ostermann (Müller & Michaelis), Uebungsbuch, Teil II, Aufgaben zum Uebersetzen, Ausgabe B						IIIb			
	Müller-Michaelis, Lateinische Satzlehre				IIb	IIIa				
	Ostermann-Müller, Uebungsbuch, Teil IV, Abteilung I				IIb	IIIa				
Französisch	Kühn & Diehl, Franz. Elementarbuch, Ausgabe A							IV	V	VI
	Kühn & Diehl, Lehrbuch der französisch. Sprache	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
	Kühn, La France et les Français				IIb	IIIa	IIIb			
	Gropp & Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte	Ia	Ib	IIa	IIb					
Englisch	Hausknecht, The English Student	Ia	Ib	IIa	IIb					
	Gropp & Hausknecht, Auswahl englisch. Gedichte	Ia	Ib	IIa	IIb					
Geschichte	Brettschneider, Wiederholungs-Tabellen, Hilfsbuch, 7 Teile, je einer	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV		
	Putzger, Historischer Schulatlas	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV		
Erdkunde	Diercke, Schulatlas für untere Klassen								V	VI
	Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV		
	E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe G in Heften				IIb	IIIa	IIIb	IV	V	
Rechnen	Müller & Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen, Ausgabe B, 3 Hefte, je eins							IV	V	VI

Fach	Titel	Wird gebraucht in								
Mathematik	Müller, Die Mathematik auf d. Gymnasien und Realschulen,									
	I. Teil, Die Unterstufe, Ausgabe B . .				II b	III a	III b	IV		
	II. Teil, Die Oberstufe, Ausg. B, Abt. 1			II a						
	Abt. 2	I a	I b							
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben, Ausgabe B, I. Teil				II b	III a	III b			
	II. Teil	I a	I b	II a						
	Schülke, vierstellige Logarithmen	I a	I b	II a	II b					
Physik	Kleiber-Scheffler, Elementarphysik f. die Unterstufe				II b					
	Nath-Kleiber, Physik für die Oberstufe .	I a	I b	II a						
Chemie	Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, Elemente der Geologie . .	I a	I b	II a						
Naturbeschreibung	Schmeil, Leitfaden der Botanik					III a	III b	IV	V	VI
	Schmeil, Leitfaden der Zoologie					III a	III b	IV	V	VI
Singen	Herrmann & Wagner, Schulgesangbuch, Ausgabe B. Teil I und II								V	VI
	Heinrichs & Pfusch, „Frisch gesungen", Chorbuch für höhere Knabenschulen .	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV		

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. August 1914. Um den Schülern der Prima einer höheren Lehranstalt, welche infolge der angeordneten Mobilmachung der Armee in diese eintreten wollen oder müssen, die Möglichkeit zu gewähren, vorher noch die Reifeprüfung abzulegen, beauftrage ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium, angesichts dieses die Direktoren der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen anzuweisen, mit den Schülern, welche der Prima mindestens im dritten Halbjahre angehören und sich entweder über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die betreffenden Militärpapiere ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen und für militärtauglich befunden worden sind, sogleich die Reifeprüfung abzuhalten. Die Prüfung ist für die Oberprimaner, welche der Prima bereits im vierten Halbjahr angehören, nur eine mündliche, für alle übrigen eine schriftliche und eine mündliche, die in möglichst kurzer Frist nach der schriftlichen abzuhalten ist. Den Prüflingen, welche die Prüfung bestanden haben, ist das Reifezeugnis sofort auszufertigen und auszuhändigen.

3. August 1914. Den Schülern, die mindestens ein Jahr der Untersekunda angehören, ist bei genügenden Leistungen und tadellosem Betragen auf Beschluß der Klassenkonferenz das Zeugnis der Reife für Obersekunda und das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligeu Militärdienst sogleich auszuhändigen, wenn sie entweder sich über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die betreffenden Militärpapiere ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen und für militärtauglich befunden worden sind.

4. August 1914. Den Schülern, die mindestens seit Ostern 1913 der Obersekunda angehören, ist bei genügenden Leistungen und tadellosem Betragen auf Beschluß der Klassenkonferenz das Zeugnis der Reife für Prima sogleich auszuhändigen, wenn sie entweder sich über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die betreffenden Militärpapiere ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen und für militärtauglich befunden worden sind.

31. August 1914. Bei denjenigen Unterprimanern und Obersekundanern, die mindestens seit Ostern 1914 ihrer Klasse angehören und als Fahnenjunker angenommen oder als Kriegsfreiwillige in den Militärdienst eingetreten sind, ist nachträglich durch die Klassenkonferenzen festzustellen,

ob ihnen voraussichtlich am Schlusse des Schuljahres die Reife für die nächsthöhere Klasse hätte zuerkannt werden können. Bejahendenfalls ist solchen Unterprimanern und Obersekundanern vollberechtigter höherer Lehranstalten ein Zeugnis über die Versetzung nach Oberprima bezw. Unterprima auszustellen.

4. September 1914. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste kann denjenigen jungen Leuten ausgestellt werden, welche Schüler der U II sind, die Zustimmung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zum sofortigen Eintritt in das Heer erhalten haben und ein militärärztliches Zeugnis über ihre Militärtauglichkeit vorlegen; ihre Leistungen bis zum Beginn der Sommerferien müssen den Anforderungen genügt haben.

25. September 1914. Jeder Schülerruderverein und jeder Protektor erhält ein Bildnis des Kaisers mit der Unterschrift: „Anläßlich des Regierungsjubiläums den deutschen Schülerrudern Allerhöchst verliehen als Anerkennung für das Geleistete und als Ansporn für die Zukunft."

3. Oktober 1914. Die Schüler, welche an militärischen Übungen teilnehmen, sind vom Turnen zu befreien.

29. Oktober 1914. Notreifeprüfungen können auch weiterhin abgehalten werden. Dementsprechend bleiben auch für die Schüler der Klassen U II, O II und U I die aus Anlaß der Mobilmachung getroffenen Bestimmungen über die vorzeitige Versetzung bis auf weiteres bestehen.

4. November 1914. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1915 ist festgesetzt. Osterferien: Mittwoch, den 31. 3. bis Donnerstag, den 15 4. Pfingstferien: Donnerstag, den 20. 5. mittags bis Freitag, den 28. 5. Sommerferien: Freitag, den 2. 7. mittags bis Donnerstag, den 5. 8. Herbstferien: Mittwoch, den 29. 9. mittags bis Donnerstag, den 14. 10. Weihnachtsferien: Mittwoch, den 22. 12. bis Dienstag, den 4. 1. 1916. Schluß des Schuljahres Sonnabend, den 8. 4. 1916.

13. November 1914. Durch geeignete häufigere Hinweise uud Belehrungen im Unterrichte über Deutschlands Brotversorgung ist das Verständnis zu erwecken, mit den Vorräten sparsam umzugehen. Wenn die bisher alljährlich verfütterten großen Mengen Brotgetreide zur menschlichen Ernährung verwandt werden und mit den Nahrungsmitteln hausgehalten wird, so können wir unbesorgt der Zeit bis zur Einbringung der nächsten Ernte entgegensehen.

14. November 1914. Im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung soll eine Gedächtnistafel aller der Beamten und Lehrer und der sonstigen im Dienste der Unterrichtsverwaltung stehenden nicht beamteten Personen, aller Lehramtskandidaten, Seminaristen pp. veröffentlicht werden, welche im Kriege gefallen oder ihren Wunden oder Krankheiten erlegen sind.

17. November 1914. Junge Leute, die auf anderen Schulen als den öffentlichen höheren Lehranstalten oder durch Privatunterricht vorbereitet sind und sich an einer sechs- oder neunstufigen Lehranstalt der Prüfung behufs Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst unterziehen wollen, haben ihre Meldung zu dieser Prüfung bei den Königlichen Provinzial-Schul-Kollegien einzureichen.

16. Januar 1915. Das Buch: „Deutschland zur See" wird als Prämie für einen Schüler der Anstalt überwiesen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 16. April 1914 mit der Bekanntmachung des Stundenplanes, worauf am 17. April der regelmäßige Unterricht vormittags 7½ Uhr seinen Anfang nahm. Am 18. April wurde in den Klassen der denkwürdigen Ereignisse vor 50 Jahren in ihrer Bedeutung für die ruhmreiche Entwicklung unseres Vaterlandes gedacht. Das Zentralkomitee des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz hatte den Wunsch ausgesprochen, auf die große Bedeutung des Roten Kreuzes und die Aufgaben der freiwilligen Krankenpflege im Kriege hinzuweisen; am 9. Mai wurde durch die Klassenleiter in kurzen Vorträgen dem Wunsche nachgekommen. Herr Provinzialschulrat Suhr wohnte am 12. Mai dem Unterrichte der Seminarkandidaten bei. Die Schüler unternahmen am 26. Mai unter Führung ihrer Klassenleiter Ausflüge in die Umgebung Danzigs. Wegen großer Hitze mußte am 16. und 23. Juni der Unterricht vor Schluß der Schule abgebrochen werden.

Am 1. August erfolgte die Kriegserklärung gegen Rußland und am 3. August die gegen Frankreich, worauf England am 4. August uns den Krieg erklärte. Oberlehrer Jentzsch und Kandidat Dr. Jaskowski begaben sich sofort zu ihren Regimentern, wiss. Hilfslehrer Klinkott meldete sich zum Sanitätsdienste, wiss. Hilfslehrer Behrend und cand. sem. Glomp traten als Kriegsfreiwillige in das Heer, der Direktor übernahm seine Tätigkeit als Überwachungsoffizier an der Aus-

landsstelle im Postamt 5 zu Danzig und bereitete die Notreifeprüfungen vor, welche am 6., 7., 8., 9. und 17. August stattfanden. Die ganze Oberprima und 23 weitere Schüler, deren Namen in den folgenden Übersichten zusammengestellt sind, eilten zu den Waffen; eine große Zahl von Schülern beteiligte sich an den Erntearbeiten, überall kam die Vaterlandsliebe zum Durchbruch, jeder hatte das richtige Gefühl für die Größe der Gefahr und half, soweit es in seinen Kräften stand und darüber hinaus. Im Lehrerkollegium und unter den Schülern wurden Sammlungen für die Pflege der verwundeten Krieger, das Rote Kreuz, die Kriegshilfe, die Liebesgaben usw. veranstaltet, und mancher Schüler gab sein letztes Taschengeld dafür hin. An den Tagen, an welchen große Siege wie bei Tannenberg, Lodz, Lyck gemeldet wurden, wurde der Unterricht im Laufe der Vormittagsstunden geschlossen; stets wurden die Schüler über die kriegerischen Ereignisse und die ruhmvolle Zeit unterrichtet. Im unteren Flure am Eingange des Klassengebäudes wurden von dem Herrn wiss Hilfslehrer Valentin Karten vom Kriegsschauplatze aufgehängt und die Stellungen der deutschen Truppen und ihrer Verbündeteu sowie ihrer Gegner durch Nadeln mit bunten Köpfen bezeichnet; diese Karten übten auf die Schüler eine große Anziehungskraft aus. Sieges- und Erinnerungsfeiern wurden abgehalten und die Andachten nahmen den Charakter von Kriegsandachten an.

Leider hat unsere junge Schule schwere Verluste zu beklagen.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Julius Schomburg, Leutnant im 4. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 5, König Friedrich I., schwer verwundet am 20. August 1914 bei Walterkehmen, Kreis Gumbinnen, im Alter von 19 Jahren;

Georg Maertens, Fahnenjunker Unteroffizier im Litth. Ulanen-Regiment No. 12 am 24. August 1914 auf einem Patrouillenritt im Alter von 18 Jahren;

Kurt Haupt, Einjähr. Kriegsfreiwilliger im 36. Feld-Artillerie-Regiment, 2. Batterie, am 26. Oktober 1914 in Russisch-Polen im Alter von 19 Jahren.

Ernst Stechert, Einjähr. Kriegsfreiwilliger im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV., 1. Pommersches Nr. 2, am 6. Dezember 1914 in Russisch-Polen, schwer verwundet am 30. November 1914, im Alter von 18 Jahren;

Helmuth Rohde, Einjähr. Kriegsfreiwilliger im Westpreußischen Kürassier-Regiment No. 5 am 5. November 1914 in Russisch-Polen auf einem Patrouillenritt im Alter von 20 Jahren;

Bruno Brehm, Einjähr. Kriegsfreiwilliger Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 128 am 5. Februar 1915 in Russisch-Polen im Alter von 18 Jahren.

Ehre ihrem Andenken!

Das Eiserne Kreuz erhielten:

Oberlehrer Willi Jentzsch, Leutnant der Reserve und Regimentsadjutant im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 61.

Kriegsfreiwilliger Gefreiter Siegfried Richter im 4. Ostpreußischen Grenadier-Regiment. Nr. 5.

Fähnrich Lothar Schönwälder im 28. Pionier-Bataillon.

Seit dem 17. August unterrichten die Herren Hochschulprofessoren Geheimer Regierungsrat Dr. von Mangoldt und Dr. Sommer und seit dem 27. Oktober 1914 Herr Hochschulprofessor Mentz unentgeltlich an der hiesigen Anstalt, wodurch es ermöglicht wurde, den ganzen Unterricht aufrecht zu erhalten; wir sind den Herren für ihre patriotische Tat und für ihre Lehrerfolge zum größten Danke verpflichtet.

Der militärische Dienst des Direktors wurde auf den Nachmittag gelegt, sodaß er sein Amt in der Schule am Vormittage versehen konnte; ebenso hat Herr wiss. Hilfslehrer Klinkott am Vormittage unterrichtet und nachmittags, vielfach auch in der Nacht, den Verwundeten als Sanitär beigestanden. Am 4. September trat Herr wiss. Hilfslehrer Valentin in den Heeresdienst und Herr Oberlehrer Bartels am 26. September; von ihren vorgesetzten Militärbehörden wurden sie bald beurlaubt, sodaß sie nach kurzer Unterbrechung wieder unterrichten konnten. Herr Zeichenlehrer Geissler wurde am 16. 11. 14 zum Sanitätsdienste eingezogen, und die Herren Seminarkandidaten

Fellner und Hollenbach traten am 31. Januar 1915 in das Heer. Durch das Eintreten der Herren Hochschulprofessoren und den Wegfall der Oberprima wurde hier der Mangel an Lehrern nicht so stark empfunden als anderwärts; auch brauchte kein Lehrgegenstand besonders stark in der Stundenzahl gekürzt werden.

Die Schulfeste wurden in üblicher Weise gefeiert; am 2. September hielt der Direktor eine kurze Ansprache, in welcher er an den Ernst der Zeit und an die Großtaten der Vorfahren erinnerte. Der Geburtstag Seiner Majestät wurde im Beisein vieler Eltern am 27. Januar in der festlich geschmückten Aula gefeiert; die Festrede hielt Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Klinkott; die Auswahl der zu deklamierenden Gedichte hatte Herr Klinkott, die Einübung der Gesänge Herr Musiklehrer Hasenbein übernommen.

Ostern 1914 wurde Herr Zeichenlehrer Wilms an das Französische Gymnasium in Berlin versetzt, um die Söhne Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Deutschland und Preußen, welche in Potsdam weilten, weiter zu unterrichten. In den Jahren der Entwicklung der hiesigen Anstalt lag ihm die Einrichtung des Zeichensaales und die Anschaffung der Anschauungsmittel für den Zeichenunterricht ob; er löste die Frage mit großem Geschick. Als erfahrener und tüchtiger Lehrer hat er recht Gutes geleistet, sodaß wir ihn mit Bedauern scheiden sahen; wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Ostern 1914 trat Herr Dr. phil. Krüger in das Lehrerkollegium, und im Herbst 1914 wurden die Herren wiss. Hilfslehrer Lazarowicz, Probekandidat Dr. Grieser, die Kandidaten des höheren Schulamtes Hollenbach und Fellner sowie Herr Zeichenlehrer Geissler der Anstalt überwiesen. Ostern 1914 wurde Herr wiss. Hilfslehrer Widmaier nach Löbau versetzt, am 17. 8. 1914 Herr wiss. Hilfslehrer Kerner nach Culm und im Herbst 1914 Herr Probekandidat Dr. Krüger nach Briesen. Herr Stadtschullehrer Gutschke, welcher Herrn Zeichenlehrer Wilms seit Neujahr 1914 vertrat, trat in den Stadtschuldienst zurück. Für die Dienste, welche die von uns geschiedenen Herren der Schule erwiesen haben, sei ihnen der gebührende Dank ausgesprochen.

Mit dem 31. März 1915 scheidet Herr Professor Dr. Lentz auf seinen Antrag aus dem höheren Schuldienste, dem er von Michaelis 1879 seine ganze Kraft geweiht hat. Während dieser Zeit hat er an den Königlichen Gymnasien in Bartenstein, Rastenburg und Danzig sowie vom 1. April 1910 am Kronprinz Wilhelm-Realgymnasium in Danzig-Langfuhr mit großem Erfolge unterrichtet; besonders waren seine deutschen Stunden in den oberen Klassen wahre Musterleistungen pädagogischer Kunst. Dem entsprach die große Liebe und Verehrung, welche ihm seine Schüler auch nach ihrem Abschiede von der Schule entgegenbrachten. Mit seinem vielseitigen Wissen und seinen großen Erfahrungen stand er seinen Kollegen stets mit grösster Bereitwilligkeit zur Seite, sodaß er bei ihnen allgemeiner und verdienter Hochachtung begegnete. Auf allen Gebieten der Schulwissenschaften ist er literarisch tätig hervorgetreten und unsere besten Fachblätter zählten ihn zu ihrem Mitarbeiter. Besonders lieb waren ihm pädagogische Fragen, und wir hoffen, daß noch manche Frucht seiner Arbeiten auf diesem Gebiete uns von ihm dargeboten wird. Stets stand er in vorderster Reihe der Kämpfer für die Reformschulen und viele Jahre hindurch gab er die Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen mit Einschluß der Mädchenschulen heraus, ein Blatt, das sich durch vornehmen Ton und gediegenen Inhalt auszeichnete. In Fragen der Geschichte der Schulreform gilt er als Autorität. Mit großem Bedauern sieht ihn daher das Lehrerkollegium aus seiner Mitte scheiden; möge er noch lange Jahre seinem Freundeskreise und unserm Stande erhalten bleiben.

Am 20. Juli 1914 starb nach kurzem Leiden an den Folgen einer Blinddarmoperation unser lieber Schüler, der Untertertianer Roland Mix, der zu den besten Hoffnungen berechtigte; tief erschüttert gedachten wir in der ersten Andacht nach den Ferien seiner; er ruhe in Frieden.

Vom 15. April bis zum 10. Juni fehlte Herr Oberlehrer Jentzsch, der zu einer militärischen Übung eingezogen war; er wurde durch die Herren Glomp und Dr. Jaskowski vertreten; vom 9. bis 12. Mai nahm Herr Musiklehrer Hasenbein an einem Bachkursus in Wien teil; von Anfang August fehlen die Herren Oberlehrer Jentzsch und wiss. Hilfslehrer Behrend, welche zu den Waffen einberufen wurden; vom 4. September bis zum 23. Oktober war Herr wiss. Hilfslehrer Valentin in den Heeresdienst eingetreten. Wegen Krankheit fehlte vom 8. bis 10. September Herr Professor Dr. Lentz, der dann vom 24. September 1914 bis zum 31. März 1915 beurlaubt und vom Herbste durch Herrn wiss. Hilfslehrer Lazarowicz vertreten wurde. Am 16. November 1914 wurde Herr Zeichenlehrer Geissler zum Heeresdienste einberufen; vom 21. Januar bis zum 4. Februar 1915 fehlte Herr Oberlehrer Dr. Knutowski wegen Krankheit, und vom 22. bis 25. Februar 1915 war Herr Professor Dr. Wolffgram Geschworener. Die notwendigen Vertretungen übernahm das Lehrerkollegium.

Die Vorführung der neuen Aula-Orgel fand am 19. Dezember 1914 durch Herrn Musiklehrer F. Hasenbein statt; die Orgel ist von dem Herrn Hoforgelbaumeister Ed. Wittek-Elbing (i. F. Terletzki) gebaut worden, der Prospekt von dem Herrn Regierungsbaumeister Spiegelberg entworfen; das Werk befriedigte die zahlreich erschienenen Gäste in jeder Beziehung, auch bildet die äußere Form der Orgel einen besonderen Schmuck der Aula.

IV. Ziffernmäßige Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	14	21	22	32	40	47	42	52	42	312
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	8	14	30	42	49	46	50	43	282
3. Am 1. Februar 1915	—	7	15	32	44	51	46	53	44	292
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	17,55	16,64	15,66	14,75	13,66	12,58	11,38	10,42	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	286	25	—	1	304	8	—	250	62
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	259	22	—	1	275	7	—	233	49
3. Am 1. Februar 1915	267	24	—	1	285	7	—	235	57

Am 1. Februar 1915 wohnten 20 Schüler in voller Pension im Schulorte.

3. Übersicht über die Notreifeprüfungen vom 6. bis 17. August 1914.

Nr.	Name	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Bekenntnis	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Schule (Jahre)	Aufenthalt in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
1.	Freder, Johannes	5. 2.	1897	Strasburg Wpr.	ev.	Landgerichts-sekretär	5¼	1¼	
2.	Glaeser, Heinrich	13. 10.	1894	Danzig	ev.	Sanitätsrat	4¼	1¼	
3.	Hevelke, Günter	12. 1.	1894	Danzig	ev.	Kaufmann	5¼	1¼	
4.	Janke, Hans Joachim	4. 10.	1895	Zbennin	ev.	Rittergutsbesitzer †	4¼	1¼	
5.	Konzack, Felix	19. 4.	1896	Karlsruhe i. Baden	ev.	Rechnungsrat	5¼	1¼	
6.	Lippitz, Otto	13. 7.	1897	Briesen Wpr.	ev.	Kgl. Steuersekretär	3¾	1¼	
7.	Moritz, Erich	21. 9.	1896	Danzig	ev.	Rentier	5¼	1¼	
8.	Mundt, Kurt	13. 8.	1894	Bromberg	ev.	Vorstand des Revionsbureaus der Kgl. Eisenbahn-Direktion Danzig	3¼	2¼	
9.	Puttkammer, Heinr.	10. 10.	1896	Danzig	ev.	Rentier	5¼	1¼	
10.	Rohde, Helmuth	1. 9.	1894	Danzig	ev.	Rektor	5¼	1¼	
11.	Schönwälder, York	28. 2.	1897	Cöln a Rh.	ev.	Feuerwerks-Hauptmann	1½	1¼	
12.	Schürmann, Adalbert	23. 10.	1896	Königsberg i. Pr.	ev.	Ober-Kriegs-gerichtsrat	5¼	1¼	
13.	Strauß, Rudolf	6. 6.	1894	Rosenberg Wpr.	ev.	Rentier	5¼	2¼	
14.	Vogel, Hans	15. 6.	1895	Durlach i. Baden	ev.	Oberstleutnant und Kommandeur der Trains des 17. A.-K.	4¼	1¼	
15.	Fritsch, Erich	9. 9.	1896	Osterode Opr.	ev.	Tierarzt	2¼	1¼	
16.	Schwarz, Ernst	13. 4.	1893	Danzig	ev.	Kaufmann	5¼	2¼	
17.	Thomsen, Hermann	28. 1.	1897	Danzig-Langfuhr	ev.	Großkaufmann	¾	1¼	

4. Verzeichnis der Schüler, welche das Zeugnis der Reife für Ia, Ib und IIa erhielten.

Nr.	Name	Reife für	Lebensalter	Stand des Vaters
1.	Willi Becker	Ia	17 1/4	Rentier.
2.	Heinz Behnke	Ia	17 1/4	Kommerzienrat, Konsul.
3.	Günter Freder	Ia	16 1/2	Landgerichtssekretär.
4.	Alexander Hapke	Ia	17 1/2	Rentier.
5.	Werner Henne	Ia	17 1/2	Kaufmann.
6.	Johannes Hube	Ia	19	Gutsbesitzer. †
7.	Reinhold Maaß	Ia	19	Lehrer.
8.	Siegfried Richter	Ia	20	Postsekretär.
9.	Ernst Stechert	Ia	18 1/4	Rentier.
10.	Rudolf Baumgardt	Ib	18 1/4	Dr. chir. dent. amerik.
11.	Anton Brzoskowski	Ib	17 1/4	Fabrikbesitzer.
12.	Hans Kohlberg	Ib	17	Kaufmann.
13.	Werner Kossak	Ib	18	Apothekenbesitzer.
14.	Paul Müller	Ib	17 3/4	Buchhändler.
15.	Udo Neumann	Ib	17	Oberpostsekretär.
16.	Edgar Schulz	Ib	18 1/4	Fabrikdirektor.
17.	Günter Trog	Ib	17 1/4	Kaufmann.
18.	Konrad Zander	Ib	17	Rentier.
19.	Herbert Abel	IIa	16 1/4	Obertelegraphen-Assistent.

Hans Lorenz, Sohn des verstorbenen Apothekenbesitzers Lorenz, trat aus Obertertia 16jährig als Kriegsfreiwilliger in das Heer.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die in der Jahresrechnung vorgesehenen Summen wurden für die Vermehrung der Lehrmittel ausgegeben. An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von dem Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten die Werke: Böttcher. Vaterland, Schauspiel aus Preussens Nacht und Not. Jugendpflege. Jahrbuch der Kgl. Preußischen Auskunftsstelle für Schulwesen. Jahrgang 1913. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Deutschland als Kolonialmacht. Sieper, Die Kultur des modernen England, 5. und 6. Band. Moritz, Schulwesen in Deutschsüdwestafrika. Tägliche Andachten für die Kriegszeit. Technik des Kriegswesens, bearbeitet von Schwarte, Poppenberg usw. A. de Lagarde und M. Berger. Deutsche Kriegslieder; von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Verhandlungen der 19. Direktoren-Versammlung in Westpreussen. 2 Exemplare; von der Verlagsbuchhandlung B G. Teubner-Leipzig das Werk: Barth. Der Lützower und Pestalozzianer W. H. Ackermann; von dem Verfasser Herrn Geheimen Regierungs Rat Dr. von Mangoldt das Werk: Einführung in die höhere Mathematik. 3. Band. Integralrechnung; von dem Herrn Professor Dr Lentz 109 wertvolle Bücher teils pädagogischen teils allgemein wissenschaftlichen Inhalts. Der Schülerbibliothek schenkte der Herr Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten die Werke: von Bremen, Düppel und Alsen, und die Deutsche Kriegsflotte. Ausgabe 1914 von Dr. Toeche-Mittler; der Sextaner Werner Harnisch: Reichhardt, Jack, der lustige Seekadett; der Quintaner Werner Holstein: Gellert, Deutschlands Jugend und Führer durch Westpreußen; Hans Neitzke: Hoffmann, Lederstrumpf-Erzählungen; Robert Pertuß: Bourgogne, Die grosse Armee 1812, Hauff. Das Wirtshaus im Spessart, Heichen, Helden, Heft 9; Karl Sommer: Kennan, Abenteuer in Sibirien, Reichhardt, Jack, der lustige Seekadett; der Quartaner Harry Bethke: Droese, Heinrich von Plauen, Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig; Walter von Mangoldt: Höcker, die letzten Tage von Pompeji; Gerhard Wenk: Briefe von Gneisenau; der Untertertianer Paul Schulz: Nickol, Till Eulenspiegels Streiche,

Der illustrierte Flottenkalender 1910; der Obertertianer Joachim Schulze: Tanera, Raupenhelm und Pickelhaube. Neumann, Flugzeuge, Steffens, Der große Kurfürst, Walter, Napoleons Feldzug nach Rußland 1812, Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig. Dem naturwissenschaftlichen Kabinett überreichte der Quintaner Herbert Eichholtz eine Elster, Kurt Grzenkowski eine Elster, Wolfgang Höcherl ein Glühwürmchen; Kurt Kamerke eine Kreuzotter; Herbert Meinke einen Grünling; der Quartaner Ernst Georg Lotsch einen Rehfuß und Zähne von der Kuh, vom Schafe und Schweine; Wilhelm Witte eine Elster und eine Drossel; der Untertertianer Helmut Schilling Dornen von einem Gradierwerke und eine Schnecke mit eingeschlossenem Steine; der Untersekundaner Siegfried Gallus einen ausgestopften Star; Günter Ibarth das Skelett eines Hundekopfes; der Obersekundaner Günter Trog einen Konsolenpilz. Die Schule erhielt von dem Untersekundaner Willi Hesse folgende Kupferdrucke: Velazquez, Die Übergabe von Breda; Albrecht Dürer, Bildnis des Hieronymus Holzschuher; Claude Gelée, Landschaft mit der Flucht nach Ägypten; Adriaan van de Velde, Holländische Farm; Jan Hackaert, Die Allee am Kanal. Ihnen allen sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

VI. Unterstützungen.

Der Betrag der Freistellen darf 10% der Schulgeldeinnahme nicht überschreiten. Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in diesem Umfange gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April um 9 Uhr mit der Bekanntmachung des Stundenplanes; am folgenden Tage fängt der regelmäßige Unterricht um 7½ Uhr an. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet am 31. März, vormittags 9 Uhr statt. Bei der Aufnahme sind der Geburts- oder Taufschein und der Impfschein vorzulegen; wenn der aufzunehmende Schüler bereits eine andere höhere Schule besucht hat, so ist das Abgangszeugnis mitzubringen.

Das Schulgeld beträgt in den Klassen VI bis IIb jährlich 130 M, in den Klassen IIa und I 150 M.

Die Erhebung des Schulgeldes erfolgt vierteljährlich pränumerando. An Einschreibegebühren sind 3 M an die Schulkasse zu entrichten. Für Abgangszeugnisse werden keine Gebühren erhoben.

An Schultagen ist der Direktor im Sommer von 12–1 Uhr und im Winter von 12½ bis 1½ Uhr in seinem Amtszimmer, Falkweg 7, in dienstlichen Angelegenheiten zu sprechen.

Danzig-Langfuhr, im März 1915.

Professor Frech.
Direktor.